

II-4304 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT UND UMWELTSCHUTZ

Zl. IV-50.004/72-2/82

1010 Wien, den
Stubenring 1
Telephon 57 56 55

30. August 19 82

Auskunft

Klappe

Durchwahl

2020 /AB

1982 -09- 01

zu 2036 /J

B e a n t w o r t u n g

der Anfrage der Abgeordneten STEINBAUER
und Genossen an den Bundesminister für
Gesundheit und Umweltschutz betreffend
Subventionierung der Kärntner SPÖ-Zeitung
(Nr. 2036/J)

In der gegenständlichen Anfrage werden folgende Fragen
gestellt:

- "1. Hat das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz die Fachbeilage der SPÖ-Zeitung "Kärntner Tageszeitung" vom 31. März 1982 finanziell unterstützt?
2. Wenn ja, welcher Betrag wurde dafür seitens des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz aufgewendet?
3. Welchem Anteil an den Gesamtkosten dieser Beilage entspricht der vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz zur Verfügung gestellte Betrag?
4. Welche Beträge haben andere Tageszeitungen aus dem gleichen Titel im Jahr 1982 erhalten (welche Zeitung welchen Betrag und wofür)?

- 2 -

5. Wie entkräften Sie die Auffassung der Anfrageunterzeichner, daß es sich hier um einen Fall versteckter Parteienfinanzierung handelt?"

Ich beehre mich, die Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu 1.:

Da der Gedanke "Gesunder Mensch in einer gesunden Umwelt" österreichweit noch nicht die Bedeutung hat, die ihm im Sinne einer Generalprävention zukommt, versuche ich, wo sich fundierte Möglichkeiten dazu bieten, Aufklärungsarbeit im weitesten Sinn zu betreiben.

Ich habe daher das Erscheinen der in der Anfrage zitierten Beilage benützt, um auf drei Seiten dieser Beilage für die Gedanken "Gesundes Leben" und "Gesunde Umwelt" zu werben.

Durch die außergewöhnliche Gestaltung und Streubreite dieser Beilage, die in einer Auflage von 154.000 Stück in ganz Kärnten und den Grenzgebieten der benachbarten Bundesländer verteilt wurde, sollte ein starkes und positives Echo in allen Bevölkerungsschichten erreicht werden.

Mein Ministerium hat daher drei Seiten dieser Beilage zu einem beträchtlich verminderten Pauschalpreis gekauft.

Zu 2.:

Der Preis, den mein Ministerium für drei Seiten der Beilage bezahlt hat, beläuft sich auf S 150.000,-- . Hiezu kommen 10 % Anzeigensteuer und 18 % Mehrwertsteuer, so daß ein Gesamtpreis von S 194.700,-- geleistet wurde.

Zu 3.:

Nach den mir zur Verfügung stehenden Informationen wurde diese Beilage finanziell vorwiegend durch Inserate der Markenartikelindustrie und durch einen wesentlichen Beitrag des Verlages abgedeckt.

- 3 -

Das genaue Ausmaß der Kosten, die durch die Publikation der von Ihnen zitierten Beilage entstanden sind, ist mir nicht bekannt. Ich schätze jedoch, daß der Kaufpreis den das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz geleistet hat, rund ein Drittel der Gesamtkosten abgedeckt hat.

Zu 4.:

Aus dem Titel "Gesundheitsaufklärung" in Tageszeitungen wurde im heurigen Jahr der Tageszeitung "Salzburger Nachrichten" ein Betrag von S 26.550,-- für ein Aufklärungsinserat gegen den Drogenkonsum bezahlt.

Darüberhinaus wurde für die Ausschreibung und Verlautbarung des "Konrad Lorenz Preises für Umweltschutz 1982" in der "Wiener Zeitung" ein Betrag von S 22.463,19 bezahlt.

Zu 5.:

Den mir in dieser Frage unterstellten Versuch einer versteckten Parteienfinanzierung, weise ich entschieden und mit allem Nachdruck zurück.

Dies nicht nur, weil die Kosten für die Beteiligung meines Ministeriums an der in der Anfrage zitierten Beilage beträchtlich unter dem branchenüblichen Marktpreis liegen, sondern insbesondere deshalb, weil ich es als eine der wesentlichen Aufgaben des Gesundheitsministers betrachte, dem Gedanken "Gesundheit in allen Lebensbereichen" durch alle geeignet erscheinenden Maßnahmen und in allen Medien im Interesse der Gesundheit der österreichischen Bevölkerung zum Durchbruch zu verhelfen.

Der Bundesminister:

